

ein kiefriger und Toblichter boden / ich wil lieber die Goldseifen und streichende gang in Ophir und India belegen / die lohnen der mühe / und geben reichen überfluß und außbeute. Es wird auch unter den 22. Städten in Afers stamm / des Thals Zepthae Jof. 19. gedacht / welche Bergstadt ihren namen bekommen / daß sie Gott auffbracht oder bergwerck allda erregt hat / wie Gott lob in diesem thal auch geschehen.

Nun können wir diß beydes mit offnen durchschlägen und guten gründen / neben zimliche Bergrechnungen darthun / daß unser Sarepta im stamm Afer / oder auff's wenigste an der grenze des gelobten Landes gegen Mitternacht / nicht fern vom gebirge Libano gelegen / und daß im stamm Afer eisen und kupffer Bergwerck gewesen und gebrochen habe. Denn da Mose in seinem Testament und letzten worten / die zwelff stämme Ysrael segnet / und von einem jedē / wie der Erzwater Jacob weissaget / was ihre nahrung und gewerb / auch ihr glück und unglück seyn / und wie Gott grosse leut und mächtige sieg / etlichen geschlechtern geben würde / saget er Deuter. am 33. Ob wol viel Bergwerck diß 5. B. Mos. 6. 33. seits und jenseits dem Libano würde auffkommen / daß doch Afer sonderlich neben einer guten schmaltzgrube / da niedlich brod und guter wein / und köstlich öle wachsen / auch Bergwerck haben würde / wie denn Jacob der Erzwater des getreides Land / und Gene. 49. der Poet Sidonius des Sareptanischen weins / auch rühmlich gedencken. Denn weil es eine schöne und lustige aue war / die am gebirge Libano lag / da vom gebirge die geile fettigkeit und feuchtigkeit herab in grund zu sincken pflaget / trug und gab es was es tragen und geben solte.

Es saget aber Mose und Jacob / daß es nicht allein ein fruchtbar getreid und weinland / und ein rechte schmaltzgrube seyn werde / sondern wie der Hebreische Text vermag / so werde auch da viel Eisenstein und Kupffererz brechen.

Denn daß Mose wort gedeutschet : Eisen und erz sey an deinen schuhen / hat eigentlich diesen verstand / wie es auch Rabbi

Aij

Das